



Rondo-Kurier

Jahrgang: 25

Januar 2021



Wohin bringt uns der Weg 2021

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Singen im Lichtermeer	4
Wir stellen um	5
Geburtstage im Januar	6
Abschied	8
Veranstaltungen	8
Personelles	8
Portrait Heidi Schaad	9
Portrait Stefanie Kühni	10
Weihnachtsbeleuchtung	11
Samichlaus du liebe Maa	12
Gast im Kafihöck	13
De Samichlaus chunnt	14
Weihnachtsguetzliduft	16
Um den Weihnachtsbaum herum	17
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser

2020, ein Jahr, welches die ganze Welt nachhaltig verändert hat und uns auch im 2021 noch stark beschäftigen wird. Die über Jahrzehnte aufgebauten Freiheiten, Selbstbestimmtheit, Luxus, kommt plötzlich in ein anderes Licht. Der Bund schreibt uns vor, was wir zu tun und lassen haben. Einschränkungen im täglichen Leben, sich trennen von lieb gewonnenen Traditionen. Entscheidungen werden getroffen, die man nicht immer verstehen muss, um oft in Stunden und Tagen wieder eine andere Stossrichtung einzuschlagen. Und weiterführend sind auch Entscheidungen im Rondo zu fällen, in der gleichen Kurzlebigkeit und nicht immer für alle wirklich nachvollziehbar. Wir sind eine Wohngemeinschaft, wo Entscheidungen getroffen werden müssen, um die Sicherheit der Gemeinschaft zu gewährleisten. Entscheide zu kritisieren, ist ein schneller Akt, Entscheidungen zu treffen, ist um Corona herum ein echter Kräfteakt.

Wir danken allen für das Mittragen der Entscheidungen, die Umsetzung der Schutzbestimmungen des Bundes in der Vergangenheit, aber auch in der Zukunft und wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins 2021 und bliebed gesund!

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Singen im Lichtermeer

Heuer braucht die Welt ein bisschen mehr wärmendes Licht, als



auch schon. Deshalb haben wir das „Singen im Lichtermeer“ gerade an den Anfang der Adventszeit gesetzt. Im Mehrzweckraum waren etwas über 150 Kerzen angezündet, als die ersten BewohnerInnen nach dem Znacht Platz nahmen. Und

der Raum hat sich schnell gefüllt, plötzlich wurde fast der Sauerstoff Mangelware. Aber Fenster schräg stellen, half schnell. Mit dem Eingangsstück „Ave Maria“ hat sich eine angenehme Ruhe verbreitet, alle Augenpaare verweilen im Kerzenlicht. Mit „Alle Jahre wieder...“ beginnen wir unser kleines Konzert. Das Lied „Was bringt dr Dezämber“ stellen wir in den Mittelpunkt. Zum Voraus ein paar Takte Musik, dann liest Nadia Gebert die Strophen vor, wir hören uns das Lied an und als Krönung singen wir gemeinsam mit



..... Peter Reber und seiner Tochter Nina das ganze Lied durch:

Was bringt dr Dezämber gar Prächtig's derhär
Däm Monet sy Chratte isch wäger nid läär.
E schönere Monet gitts gwüss nümme meh
Jetzt darf me doch d` Ärde im Lichterglanz gseh.

Wie nach isch dr Himmel, s'isch heilegi Zyt
Vergäset jetzt z' chlage, vergäset dr Stryt
Dr Glanz vo de Stärne, dr Himmel, die Pracht
Für Grossi und Chlyni isch heilegi Nacht.

Mit „O du Fröhliche“ schliessen wir den sehr „wärmenden“ 1. Adventsabend ab und probieren diesen Lichterglanz in den Alltag und in die Vorweihnachtszeit mitzunehmen.

Text: Therese Hofer / Bilder: Marlis Businger

Wir stellen um

Schade, jedes Jahr wird die Weihnachtszeit durch schöne Lieder und Musik bereichert und genau das Singen hat heuer der Bundesrat unter Anderem untersagt. Natürlich halten wir uns daran,



verzichten auf den geplanten Auftritt des „Rondochörlis“ und stellen kurzfristig auf unseren Hauspianisten um. Jerry Hill nahm das Engagement freudig an und spielte ein paar Lieder gekonnt virtuos auf dem Piano. Wir danken ihm herzlich für

den spontanen Auftritt.

Text & Bild: Therese Hofer

Geburtstage im Januar



Hans-Rudolf Schwendemann
01. Januar 1936



Hanna Gautschi
07. Januar 1935

Wir gratulieren!



Nelly Baur
11. Januar 1934



Priscilla Hochuli
16. Januar 1927

Geburtstage im Januar



Rosmarie Gschwend
20. Januar 1931



Alice Kellenberger
20. Januar 1932

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH



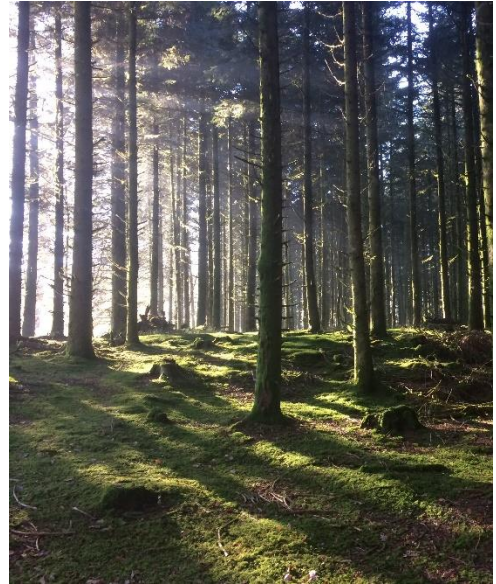
Maria Scheurmann
23. Januar 1946



Franz Hurni
31. Januar 1938

Abschied

Leider mussten wir im Dezember 2020 von einer geschätzten Mitbewohnerin Abschied nehmen.



Getrud Lüscher
* 28.07.1928
† 21.12.2020

Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen mit Externen sind sicher bis und mit Februar 2021 abgesagt.

Personelles

Austritte

Phan Sofije
Wilhelm Ramona

Pflegehelferin SRK
Pflegehelferin SRK

Portrait Heidi Schaad

Guten Tag zusammen

Mein Name ist Heidi Schaad. Ich wurde am 12. Juni 1969 in Berlin geboren und lebte 30 Jahre in Berlin. Ich bin verheiratet, habe 3 Söhne und wohne in Villmergen. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich 1977 ein Praktikum im Seh- und Blindenverein absolviert und interessierte mich immer mehr für den Umgang mit Menschen. Ich absolvierte meinen Pflegehelferkurs beim Deutschen Roten Kreuz, später wechselte ich in ein Katholisches Krankenhaus und schloss meine Ausbildung in der Krankenpflege mit einem Examen ab. Ich suchte die Herausforderung und arbeitete gleichzeitig bei der Malteser Hilfsorganisation im Rückholddienst vom ADAC, wo ich sehr viel Berufserfahrung sammeln konnte. 2 Jahre arbeitete ich in einer offenen Psychiatrie und stellte fest, dass es für mich eine Veränderung geben muss. 2008 bin ich mit meinem Mann und dem kleinsten Sohn in die Schweiz eingereist. Ich arbeitete 11 Jahre als Betagtenbetreuerin in einem Altenheim in Villmergen und absolvierte die Nachholbildung als Fachfrau Gesundheit. Im Anschluss startete ich die Ausbildung als Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung bei H+ in Aarau und arbeitete 2 Jahre als Stationsleitung im Tertianum in Lenzburg. Ich suchte ein kleineres Altenheim und wechselte im Mai 2020 ins Rondo, als Teamleiterin 1. Stock, wo ich mich sehr wohl fühle, alles ist klein und überschaubar. Im Oktober 2020 habe ich meine Modulare Führungsausbildung beim Schweizerischen Verband für Führungsausbildung SVF abgeschlossen. Ich freue mich, mit all den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier im Rondo sein zu dürfen.

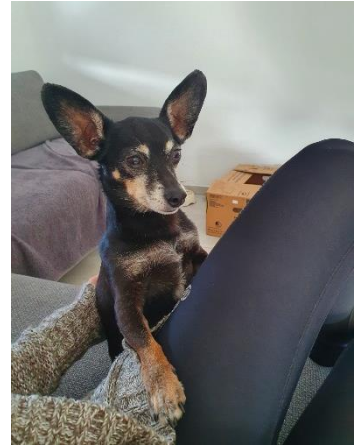


Heidi Schaad

Portrait Stefanie Kühni



Guten Tag zusammen. Ich bin Stefanie Kühni. Bin 28 Jahre alt und wohne auf dem wunderschönen Wiliberg. Ich habe eine Schwester, 27 Jahre alt und 2 Halbgeschwister, 9 und 6 Jahre alt.



In meiner Freizeit bin ich mit meinem Hund Franky viel draussen in der Natur und gehe meinen Hobbys nach. Er begleitet mich beim Sport, sei es beim Wandern, Joggen, Velofahren, 1000-er Stägli in Aarburg oder bei einem schönen Ausritt mit den Pferden. Es macht ihm und mir sehr viel Freude und Spass. Es sind schöne und abwechslungsreiche Hobbys in meinem Alltag. Ich arbeite seit dem 1. September 2020 hier



im Alters- und Pflegezentrum Rondo in Safenwil. Mir macht die Arbeit viel Spass und es gefällt mir sehr gut. Ich wurde gut ins Team integriert und fühle mich sehr willkommen. Das schätze ich sehr. Auch die Bewohner haben mich freundlich aufgenommen. Es ist immer wieder lustig mit ihnen zu plaudern. Ich höre ihnen gerne zu, was sie Schönes zu erzählen haben. Ich komme jeden Tag gerne zur Arbeit und freue mich auf eine weitere tolle

Zeit mit euch im Rondo.

Stefanie Kühni

Weihnachtsbeleuchtung

Die herrliche Pracht der Geranien war Ende Oktober vorbei und die Geranienkistli wurden demontiert, gereinigt und in den Winterschlaf versorgt. Wie in jedem Jahr war die Zeit gekommen, sich Gedanken über die Weihnachtsbeleuchtung zu machen. Da unsere Weihnachtssterne und Beleuchtungen schon alt waren, begaben wir uns auf die Suche nach einer neuen, bzw. ergänzenden, Beleuchtung. Dies war nicht einfach, da die heutige Technologie allesamt auf LED ausgerichtet ist und somit die Farben anders aussa-



hen, als bei der bestehenden Beleuchtung. Es wurden diverse Kataloge und Prospekte sowie Internetseiten durchforscht. Nach langer Suche fanden wir endlich neue Sterne, welche gut mit den alten kombiniert werden konnten. Ebenfalls wurden neue Lichterketten für die Weihnachtsbäume angeschafft. Mit der neuen LED-Technologie konnte die Energieeffizienz sowie die Lebensdauer der Beleuchtung stark verbessert werden. Dann ging es an die Feinplanung. Wohin kommt welcher Stern, wohin stellen wir die Weihnachtsbäume, damit diese möglichst viele Bewo-

ohner aus den Zimmern sehen können, und natürlich durfte auch das Geissenhaus nicht vergessen werden.



Nach der Planung gings an die Umsetzung. Etliche Stunden haben wir dafür aufgewendet und am Schluss noch die Zeitschaltuhren programmiert. Am 1. Advent war es dann endlich soweit und Punkt 17:00 Uhr erleuchtete das Rondo in besinnlichem Lichterglanz. Bewohner sowie Mitarbeiter waren begeistert über die Weihnachtsbeleuchtung, welche um einiges optimiert wurde. Diese kann noch bis am 6. Januar 2021 bestaunt werden. Text & Bilder: Matthias Widmer

Samichlaus du liebe Maa



Ein voller Erfolg! Die Bewohner waren hell begeistert von der spontanen Idee dieser Chlaus-Söckli. Zusammen mit den Grittibänzen war dies ein tolles Bild am Chlausmorgen. Viele Fragen, wann, wer, wie, etc. wurden gestellt.

Mitte Oktober kam die Idee von Beatrice Flury für diese Söckchen. Sie, Annette Menzel und ich waren sofort dabei und fingen an zu stricken. Es hat riesigen Spass gemacht, stimmts ihr zwei?? Beatrice hat sie dann in der Woche vor dem 6. Dezember gefüllt.



Und wir waren gespannt! Endlich war der Sonntagmorgen 6. Dezember da, ich durfte dabei sein und die Gesichter sehen, es war super!!!! Diese Freude der Bewohner zu spüren, es war mega! Noch Tage nach dem Samichlaus wurden wir darauf angesprochen. Beatrice, Annette ...auf zu neuen Projekten und danke, dass wir das zusammen machen konnten.

Text: Rita Schenker / Bilder: Beatrice Flury

Gast im Kafihöck

Man hört viel Gutes über die Rondo-Küche und dem wollte ich mal genauer nachgehen. Seit einigen Monaten hat Herr Kohler Yannick



den Kochlöffel von Frau Lack Michelle übernommen und das sind immer so Momente wo man sich fragt, was wird sich ändern? Aber schon bald sind sich die Bewohner und das Personal einig, dass die gewohnt gute Küche ein wenig anders, aber prima weitergeführt wird. Eines sei schon mal vorausgeschickt: Yannick Kohler ist ein Saucenkoch! Gerichte, von feinen Saucen begleitet, haben an Bedeutung gewonnen. Und die gute, bürgerliche Küche sei ihm ein Anliegen. Von früher bekannte Mahlzeiten möchte er gerne weiter zubereiten. Nach Vorschlägen nachgefragt, kommt grad wie aus der Pistole, der Wunsch nach einer behäbigen „Bärner Platte“! Mit Zungenwurst,

Speck, Dörrbohnen, Sauerkraut und Rippli aufgetischt, versteht sich. Auch Kutteln haben Freunde im Rondo. Hingegen der Vorschlag meinerseits, wie der „Räbebappe“ ankommen würde, wurde allgemein mit einem Nasenrümpfen abgetan. Über's Essen, hat sich auch an diesem Nachmittag gezeigt, könnte man immer wieder lange reden, das Interesse war sehr gross und ange-regt wurde ausgetauscht.



Aber die ganze Zeit stand ein grosser Cake auf dem Tisch und signalisierte deutlich, dass es wohl noch mal einen Kaffee dazu geben würde. Und richtig, genug geredet. Yannick Kohler schnitt den selbst gebackenen Kuchen an und der genüssliche Teil konnte beginnen. Wir merkten alle, wie schön und bereichernd der direkte Kontakt zueinander ist und werden wohl ab und zu so eine „Küchenrunde“ einberufen. Mit Applaus darf Herr Kohler die Runde verlassen, wir bedanken uns sehr bei ihm, dass er sich die Zeit genommen hat und den Wünschen und Anregungen so viel Platz einräumt. Jederzeit nimmt er gerne Rezept- oder Menuevorschläge entgegen.

Text & Bild: Therese Hofer

De Samichlaus chunnt



Es wurde lange diskutiert, ob dieses Jahr der Chlaus vorbei schaut. Und ja, wir haben uns in dieser Corona-Zeit einiges überlegt, so dass der Chlaus und der Schmutzli auch zu uns kommen durften. Also haben wir unsere Bewohner und Bewohnerinnen in einer Gruppe zusammengebracht und am Vortag mit vielen Helfern ca. 160 Chaussäckli vorbereitet. Das lief wie am



Laufband. Vorne am Tisch zuerst die Nüssli, dann Schoggistängeli, Sugus, Biberli usw. bis die Säckli gefüllt waren.

Jeder Bewohner bekam im Säckli noch einen Kaffeeegutschein. Die Vorfreude war den Bewohnern anzumerken. Jeder war auf den morgigen Tag gespannt. Und so kam der 4. Dezember. Alles war im Restaurant geplant, aber unsere Corona-Si-



tuation liess dies mit den heutigen Hygienevorschriften nicht zu. Also haben wir umdisponiert und unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Mehrzweckraum empfangen. Da war der Abstand gegeben, so dass wir alle unbeschwert den Nachmittag geniessen konnten. Wir waren parat. Der Chlaus und der Schmutzli haben uns viel erzählt über unsere Bewohner. Wie z.B. im Sommer immer wieder gern Glace gegessen wird oder im Winter die beliebten Vermicelles. Er war sehr überrascht, als auch die Bewohner Fragen an ihn und Schmutzli stellten. Das gab es noch nie, meinte er lachend. Zum Schluss hatte er nur positives zu berichten und meinte, dass wir ein sehr aufgestelltes Haus seien und hier immer etwas läuft. Zum Abschluss erhielt dann noch jeder Bewohner ein Chlaussäckli.



Text & Bilder: Nadia Gebert

„Weihnachtsguetzliduft“



Wer kennt das nicht, der feine „Weihnachtsguetzliduft“. Dies durften auch wir mit unseren Bewohnern erleben. Fleissig rollten die einen den Mailänderliteig aus, während andere die Sables in gleich breite Scheiben schneiden. Das gelang recht gut. Die Nussböckerli hinterliessen in den Händen unserer Bewohner Spuren.

Einiges blieb beim Kugeln formen in den Händen kleben, so dass zwischendurch ein Handbad her musste. Die grösste Herausforderung waren die Haferflocken-Guetzli. Die gelangen anfangs nicht so, wie wir es uns vorstellten.



Eine kreative Lösung wurde gesucht und gefunden. Statt Kugeln haben wir Plätzchen geformt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die Bewohner waren zufrieden. Im Anschluss ein Kafi, ein Guetzli, ein Traum.

Ihnen allen ein

gesundes, glückliches und erfülltes 2021.

Text & Bilder: Therese Hofer



Um den Weihnachtsbaum herum...



Ist Weihnachten wirklich anders als in anderen Jahren? Bei uns im Rondo ist das Kribbeln genau gleich, der Päckliberg auch und der



Weihnachtsbaum hat überhaupt nicht an Glanz verloren. Ja, zugegeben, das laute, intensive Singen wurde schon vermisst, die Musik ist gut ausgewählt, Heintje hat seinen Auftritt durch den Lautsprecher gehabt, aber wir durften

kaum einstimmen. Die Weihnachtsgeschichte las Nadia Gerbert vor, die Geschichte



vom Mobbing in der „Guetzlitrucke“ folgte etwas später zur Auflockerung. Dann gab Matthias Widmer noch die Lösung des Dezemberwettbewerbs bekannt. Er hatte näm-



lich die Idee, dass wir möglichst genau einschätzen sollen, wie viele LED-Liechtli an den vier Tannenbäumen vor dem Haus leuchten. Merci, hat das im Vorfeld zu Diskussionen geführt. Müssen wir uns jetzt warm anziehen und sie in der kalten Winterluft zählen gehen? Nein, nein, schätzen reicht, aber dies umso genauer! Und so wurde nun mitten in der Weihnachtsfeier der Gewinner bekannt gegeben. Eigentlich zwei, einer bewohnerseits, der andere ist unter dem Personal zu finden. Herr Jäggi Urs gewann mit seinem Tipp und Frau Marlis Businger war die Gewinnerin unter dem Personal. Unglaubliche 4 Lämppli daneben...

Im Anschluss galt es noch, die Päckli an unsere BewohnerInnen zu verteilen, auch dies, wie in anderen Jahren, mit der gleichen Freude. Das Personal wickelt und darf für einen von ihm selbst ausgewählten Bewohnerin oder Bewohner ein Geschenk besorgen und so an der Feier beim Auspacken Freude bereiten. Im kleinen Rahmen fand am Morgen in der Wohngruppe Striegel die Weihnachtsfeier statt. Ruhig, stimmig, fröhlich...

Text: Therese Hofer /Bilder: Marlis Businger





Weihnachten auf der Wohngruppe Striegel



Impressum



Rondo-Kurier

Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon 062 788 70 20
Fax 062 788 70 29
E-Mail info@azrondo.ch

Redaktion

Redaktionsschluss

Rondo-Kurier Team
24.12.2020

Druck

Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank
IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto 50-6-9